

# Klimawandel im Literaturunterricht

Simon Meisch<sup>1,2</sup>, Stefan Hofer-Krucker Valderrama<sup>3</sup>

Der Beitrag beschäftigt sich damit, wie digital durchgeführter Literaturunterricht die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel fördern kann. Dazu wurde für die Methode des Literarischen Unterrichtsgesprächs ein ansprechendes digitales Lehr-Lehr-Format entwickelt und umgesetzt. Im Fokus stand das Gedicht *Und hegte Schnee in meinen warmen Händen* (2020) der Lyrikerin Marion Poschmann. Wir diskutieren konkrete Erfahrungen bei der Durchführung der Methode in der Lehrer\*innen-Fortbildung, im Schulunterricht und der Universität.

<sup>1</sup>Centre for the Study of the Sciences and the Humanities, University of Bergen, Parkveien 9, 5020 Bergen, Norwegen

<sup>2</sup>Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen, Wilhelmstr. 19, 72074 Tübingen, Deutschland; [simon.meisch@uni-tuebingen.de](mailto:simon.meisch@uni-tuebingen.de)

<sup>3</sup>Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, Kantonsschulstrasse 3, 8001 Zürich, Schweiz; [stefan.hofer@ife.uzh.ch](mailto:stefan.hofer@ife.uzh.ch)

*Dr. Simon Meisch* ist am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (Universität Tübingen) für die interdisziplinäre Ethiklehre verantwortlich. Von März 2021 bis Februar 2023 forschte er als Marie Skłodowska-Curie Fellow am Centre for the Study of the Sciences and the Humanities (Universität Bergen) zu Fragen der Klimawandelanpassung.

*Dr. Stefan Hofer-Krucker Valderrama* arbeitet als Dozent für Fachdidaktik Deutsch an der Universität Zürich und als Deutsch- und Spanischlehrer an der Kantonsschule Enge in Zürich. Er forscht im Bereich „Unterricht mit neuen Medien“ und „Literatur(wissenschaft) und Nachhaltige Entwicklung“.